

Haushaltsrede der CDU/FWV-Fraktion, vorgetragen in der Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2018 von Andreas Winkle

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mößner,
liebe Susanne, verehrte Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Jahr 2018 wird als eines der trockensten und wärmsten Jahre in die Geschichte eingehen, mit einer Niederschlagsmenge von 130 Litern pro Quadratmeter, wurden nur 54% seines Solls von 239 l/m² erreicht.

Passend dazu wurde von der Gesellschaft für deutsche Sprache das Wort des Jahres gewählt, nämlich „Heißzeit“.

Mit 770 Sonnenstunden gehört der Sommer 2018 bundesweit zu den drei sonnenreichsten seit Beginn der Messungen im Jahre 1951.

Die große Trockenheit hat weitläufige, negative Auswirkungen für die Landwirtschaft, teile der Industrie und auch für die Großkraftwerke.

Laut Prognosen des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) wird das Wachstum für die deutsche Wirtschaft nach unten korrigiert. Mit voraussichtlich 1,5 Prozentpunkten, wird das Jahr 2018 um 0,7 Prozentpunkte schlechter abschneiden als das Jahr 2017.

Es wird ein Ende der Hochkonjunktur nach einer Periode des überdurchschnittlichen Wachstums vorausgesagt. In den Jahren 2019 und 2020 wird sich voraussichtlich eine moderate Steigerung des Bruttoinlandproduktes mit 1,6 und 1,8 Prozentpunkten abzeichnen. Einige Faktoren könnten sich jedoch negativ auf die deutsche Wirtschaft auswirken, dies wären der Dieselskandal mit weitreichenden Veränderungen in der Antriebstechnik, ein Handelsstreit mit den USA und der Brexit.

Betrachtet man unseren Haushaltsplan für das Jahr 2019 rein äußerlich, könnte man zur Erkenntnis kommen, dass dieser geschrumpft ist. Das Zahlenwerk mit rund 231 Seiten und einer Stärke von 15 mm täuscht aber darüber hinweg. Im Ergebnishaushalt weisen wir bei den Erträgen eine Rekordsumme von 33.270.000 € aus, dem stehen Aufwendungen in Höhe von 33.245.000 € gegenüber, was ein Ergebnis von 25.000 € ergibt. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen 30.464.700 € und die Auszahlungen an Investitionstätigkeiten betragen 12.618.000 € was ein Gesamtauszahlungsvolumen von rund 43 Mio. € ergibt.

Im Ergebnishaushalt, weisen wir einen Zahlungsmittelüberschuss von 1.811.300 € aus, dieser liegt somit um rund 340.000 € höher als der Planwert von 2017.

Dieser Wert entspricht der alten kamerale Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt.

Unsere größten Einnahmen verbuchen wir durch Schlüsselzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG). Die Stadt Murrhardt ist nach wie vor eine Sockelgarantie-Gemeinde, die durch ihre Steuerkraft nur 52% des ermittelten Finanzbetrages decken kann. Für das Jahr 2019 stehen rund 9,4 Mio. € an Zuweisungen im Haushaltsplan.

Die zweitgrößte Einnahmequelle kommt aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, nach der letzten Steuerschätzung gab es hier eine leichte Verbesserung nach oben auf rund 7,2 Mio. €. Bei den Gewerbesteuererträgen, erhoffen wir uns, dass der Trend der letzten zwei Jahre anhält. Die Planansätze wurden in den Jahren 2016 und 2017 deutlich übertroffen und so hoffen wir, dass die veranschlagten 5 Mio. € für das Jahr 2019 höher ausfallen werden.

Eine verlässliche Einnahmequelle waren in den letzten Jahren unsere Bauplatzverkäufe. Für das Jahr 2019 sind Einnahmen von 1 Mio. € durch Grundstückserlöse eingeplant. Die CDU/FWV-Fraktion drängt immer wieder darauf, den Grundstückverkauf zu forcieren und neue Baugebiete auszuweisen.

Wir sehen hier nicht nur den Erlös für unseren Stadtsäckel, sondern langfristig eine Sicherung unserer Infrastrukturen wie Kindergärten, Schulen, Bücherei, Freibad, Einzelhandel und letztendlich auch höhere finanzielle Zuweisungen.

Unser Investitionsvolumen für das Jahr 2019 beträgt rund 12,6 Mio. €, wir liegen hier rund 2 Mio. € unter den Investitionen im Jahre 2018.

Die größten Ausgaben werden hier für die Schulturnhalle bei der Walterichschule aufgebracht werden müssen, für das Haushaltsjahr 2019 sind hier die ersten Auszahlungen in Höhe von 2,1 Mio. € vorgesehen.

Für die Stadtsanierung Bahnhof /östlicher Klosterhof sind rund 1,1 Mio. € eingeplant.

Wir hoffen, dass mit dem evangelischen Kindergarten im Klosterhof, Anfang des nächsten Jahres begonnen werden kann.

Für die Fortführung der Sanierungen am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium, sind Gesamtkosten von rund 2 Mio. € kalkuliert, dank einer hohen Bundesförderung in Höhe von 923.000 €, konnte diese Maßnahme in diesem Umfang erst dargestellt werden.

Weitere Maßnahmen sind der Einstieg in den Breitbandausbau, örtliche Hochwasserschutzmaßnahmen, überörtlicher Hochwasserschutz, Maßnahmen für die Pumpwerke und das Regenüberlaufbecken in der Wiesenstraße sowie Kanalsanierungen.

Unsere Personalkosten sind mit rund 8,4 Mio. € unser größter Ausgabeposten, in den letzten zehn Jahren sind die Kosten um rund 3 Mio. € gestiegen.

Schaut man sich unseren Schuldenstand an, so wird dieser zum Jahresende 2019, auf rund 6,8 Mio. € sinken. Dies ist eine Verbesserung gegenüber dem laufenden Jahr von rund 633.000 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird zum Jahresende 2019, voraussichtlich noch 483 € / Einwohner betragen.

Durch den am 15. November 2018 im Gemeinderat gefassten Beschluss, wird nach rund 14 Jahren, die Baurechtszuständigkeit vom Landratsamt wieder zurück nach Murrhardt geholt. Nach einer großen Sparrunde im Haushaltsjahr 2004, wurde zum 1. Januar 2005 das Baurechtsamt und die Denkmalschutzbehörde an das Landratsamt nach Waiblingen abgegeben. Die sehr geringe Bautätigkeit und die damit verbundenen geringen Gebühreneinnahmen, sowie harte Sparmaßnahmen im Gesamthaushalt, hatten zu der damaligen Entscheidung geführt.

Wir erhoffen uns durch die Rückholung im nächsten Jahr, eine Beschleunigung der Genehmigungsverfahren, sowie eine kundenorientierte Verwaltung. Eine Kostendeckung wird sich trotz der momentan hohen Anzahl an Baugenehmigungen nicht realisieren lassen. Ein jährlicher, sechsstelliger Abmangel muss durch den Haushalt abgedeckt werden und ist vom Gemeinderat so gewollt.

Seit Jahren sind die Aufwendungen für die Kreisumlage angestiegen. Der vom Kreistag verabschiedete Hebesatz mit 34% ist zwar prozentual der seit Jahren niedrigste Wert, aber durch die hohe Steuerkraft im Bemessungsjahr 2017, werden über 332.000 € an Mehrausgaben im Vergleich zu 2018 eingeplant werden müssen. In Summe sind 6.618.700 € für das Haushaltsjahr 2019 eingestellt.

Wir sind froh, dass der Rems-Murr-Kreis mit der seit Jahren überfälligen Sanierung der maroden Kreisstraßen auf unserer Gemarkung begonnen hat, rund 8 Mio. €, sollen in den nächsten drei Jahren in die Sanierung der Straßen investiert werden. Die Sanierungsarbeiten der Kreisstraße 1900, von Vorderwestermurr nach Käsbach sind nahezu fertiggestellt.

Durch das knappe und teure Bauland im Speckgürtel von Stuttgart, orientieren sich die Menschen in den letzten Jahren wieder stärker in den ländlichen Raum. Nachdem unsere Bauplätze in den Baugebieten wie Raidhalde, Diebsäcker, Franzenklinge oder auch Strut IV in Kirchenkirnberg ausverkauft bzw. nur noch wenige Plätze verfügbar sind, ist uns die strategische Weiterentwicklung und die Ausweisung von weiteren Baugebieten sehr wichtig.

Murrhardt ist attraktiv! Rund 14.200 Menschen leben in Murrhardt, so viele wie noch nie. Insbesondere in den letzten Jahren hatten wir wieder einen stärkeren Bevölkerungszuwachs. Die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich bewusst für Murrhardt entschieden, nicht nur wegen der Bauplatzpreise, sondern wegen den vielen weichen Standortfaktoren. Stellvertretend möchte ich hier nur die schöne Kulturlandschaft nennen, sowie eine optimale Kinderbetreuung die vielfältigen schulischen Angebote, ein breite Vereinsstruktur und natürlich auch die unterschiedlichsten Arbeitsplätze vor Ort. Wer aus Murrhardt auspendelt, hat mit dem öffentlichen Personennahverkehr optimale Bedingungen. Seit einem Jahr gibt es auf der Murrbahn deutliche Verbesserungen, ein Halbstundentakt nach Stuttgart und neues Wagenmaterial werden von den Pendlern sehr gerne angenommen. Wir freuen uns, dass auch für den Stadtbezirk Fornsbach weitere Bahnstopps vorgesehen sind.

Am 19. Oktober wurde die Stadt Murrhardt als „Familienbewusste Kommune Plus“ ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung können wir stolz sein, da diese in Baden-Württemberg an bisher nur knapp 40 Kommunen verliehen worden ist. Die Stadt Murrhardt investiert sehr viel Geld in die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege. Wir haben hier ein vielfältiges Angebot welches jährlich überprüft und an den Bedarf angepasst wird. Wir investieren hier gerne Geld, für die Jüngsten in unserer Gesellschaft. Für das Jahr 2019 sind hier rund 4,8 Mio. € an Aufwendungen eingeplant, dies entspricht rund 14% aller Aufwendungen im städtischen Haushalt.

Eine der wichtigsten Infrastrukturmaßnahmen in den nächsten Jahren, wird der Breitbandausbau auf unserer Gemarkung und in der Region sein. Wir erhoffen uns durch den Beitritt zum Zweckverband „Breitbandausbau Rems-Murr“, dass die vom Bund geänderten Förderbedingungen, für einen Glasfaserausbau bis ins Haus (FTTH) möglichst flächendeckend umgesetzt werden können. Durch die bereits zugesagten Gelder für das interkommunale Breitbandausbauprojekt, bei dem es noch um die Förderung der Vectoring-Technologie ging, sollen jetzt auch unsere Teilorte und Wohnplätze mit Glasfaser erschlossen werden. Den vorgesehenen Planungshorizont, dass bis zum Jahre 2030 nur 90 Prozent aller Privathaushalte an das Glasfasernetz angeschlossen werden, können wir so nicht teilen. Es muss gewährleistet sein, dass vom Wacholderhof bis zum Schlosshof und von Siebenknie bis zur Vögelesreute ein flächendeckender Glasfaserausbau erfolgt. Wie sollen wir sonst den 10 Prozent der Bevölkerung vermitteln, dass sie am falschen Ort wohnen.

Wir hoffen, dass für den Stadtwald mir rund 900 ha Gesamtfläche eine tragbare Lösung für die Beförderung gefunden wird. Für die zukünftige Holzvermarktung, sollte eine möglichst große, überregionale Verkaufsstelle angestrebt werden.

Leider gibt es in der Murrhardter Innenstadt immer noch kein kostenloses WLAN. In fast allen Städten und Gemeinden, wird dieser Service in der Zwischenzeit angeboten. Die CDU/FWV-Fraktion hatte bereits im Mai 2014 und im Oktober 2015 einen Antrag im Gemeinderat gestellt, beide Anträge wurden im Gremium mehrheitlich abgelehnt.

Wir hoffen, dass der im letzten Jahr gestellte Antrag der JU Oberes Murrtal, einen kostenlosen WLAN-Zugang im Murrhardter Freibad anzubieten, zu Beginn der Badesaison 2019 eingerichtet wird. Dieser Service würde die Attraktivität des Bades weiter steigern, da das Mobilnetz im Trauzenbachtal sehr eingeschränkt ist.

Wie in unserer letztjährigen Haushaltsrede schon angesprochen, sind wir einer Online-Plattform für den lokalen Handel ein Stück weit nähergekommen. Die Stadt Murrhardt hat bei einem Ideenwettbewerb „Lokaler Online Marktplatz“ als eine von sechs Kommunen, Fördergelder vom Land Baden-Württemberg in Höhe von 121.000 € erhalten.

Wir wünschen uns, eine zeitnahe Umsetzung des Projektes und dass sich möglichst viele Anbieter an diesem Online-Marktplatz beteiligen.

In der aktuellen Diskussion um die Feinstaubwerte und eine weitere Senkung der CO₂-Emissionen, gewinnt die E-Mobilität immer mehr an Bedeutung.

Wir möchten daher an die von uns geforderte Umsetzung einer E-Ladestation auf dem Parkplatz Brunnengasse erinnern. Wir bitten die Verwaltung, dem Gemeinderat ein Konzept vorzulegen, wie diese Ladestationen in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden können. Das Thema Elektromobilität sollte auch in das städtische Fuhrparkmanagement mit aufgenommen werden. Wir können hier nicht nach dem Henne-Ei-Prinzip warten, die Elektromobilität wird in den nächsten Jahren eine starke Dynamik entwickeln und wir sollten hier eine passende Infrastruktur anbieten.

In den vergangenen Jahren, wurden für die Stadtwerke neue Voraussetzungen in baulicher, personeller und organisatorischer Hinsicht geschaffen. Wir erwarten von der Werkleitung, dass diese Chance genutzt und die Stadtwerke mit ihrem breiten Aufgabenspektrum für die Zukunft strategisch ausgerichtet werden. Eine gute Mitarbeiterführung mit klaren Zielvorgaben ist hier sehr wichtig. Wir erwarten uns für die Zukunft, dass Gebührenkalkulationen zeitnah erstellt und dem Gemeinderat rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Zum Schluss möchten wir uns von der CDU/FWV-Fraktion, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der Stadtwerke bedanken. Sie alle haben dazu beigetragen, dass unsere kommunalen Aufgaben, Tag für Tag für die Bürgerinnen und Bürger bewältigt werden. Ein besonderer Dank gilt unserem Kämmerer Markus Holub und seinem Team, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für die Ausarbeitung des umfangreichen Planwerkes und die Fertigstellung noch vor Weihnachten.

Die CDU/FWV-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2019 einstimmig zu.

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Winston Churchill (*30.11.1874 † 24.01.1965)

*Ein Optimist sieht eine Gelegenheit in jeder Schwierigkeit,
ein Pessimist sieht eine Schwierigkeit in jeder Gelegenheit.*